

Robert Weber-Webenau, Wien:

Der arme Angler

Roderich saß am Bache und angelte. Senkend sandte die Sonne ihre Strahlen auf den einsamen Angler, aber Roderich saß stumm und gleichmütig am Ufer und blickte unentwegt auf den treibenden Köder an seiner Angel.

Er war so vertieft, daß er nicht einmal bemerkte, daß ihn schon die längste Zeit hindurch ein Mann beobachtete, der hinter ihm stand und ihm kopfschüttelnd zusah. Endlich trat der Mann auf Roderich zu.

„Guten Tag!“ grüßte er kurz.

„Tag!“ nickte der Angler ebenso kurz.

Der Mann setzte sich neben Roderich: „Sie gestatten?“

„Bitte!“

Der Neuangekommene sah nun seinerseits eine Zeitlang auf den Köder im Wasser, schüttelte mehrmals den Kopf und sprach dann zu Roderich: „Warum fischen Sie denn überhaupt?“

Der Angler sah seinen Nachbarn an: „Weil ich Hunger habe!“ antwortete er.

„Hunger? Essen Sie denn kein Fleisch?“

Roderich seufzte: „Ich kann mir keines leisten! Ich bin arm!“

Der Andere klopfte ihn auf die Schulter: „Legen Sie die Angel weg!“

„Warum denn?“

„Sie sollen Fleisch essen gehen!“

„Ich habe ja kein Geld!“

„Ich lade Sie zum Essen ein!“, erklang es zurück. „Kommen Sie nur!“

Roderich zog die Angel ein, legte sie vorsorglich ins Gras und erhob sich, dann folgte er dem Einladenden.

Der Mann führte ihn in ein Gasthaus und ließ für Roderich allerlei Leckerbissen auf-tischen, vor allem aber eine Doppelportion Fleisch.

Roderich aß mit sichtbarem Appetit, trank sein Glas Bier aus, wischte sich den Mund und sprach dann: „Danke schön!“

Sein Gastgeber lächelte: „Hat’s geschmeckt?“

„Ausgezeichnet! Fleisch ist eben Fleisch!“

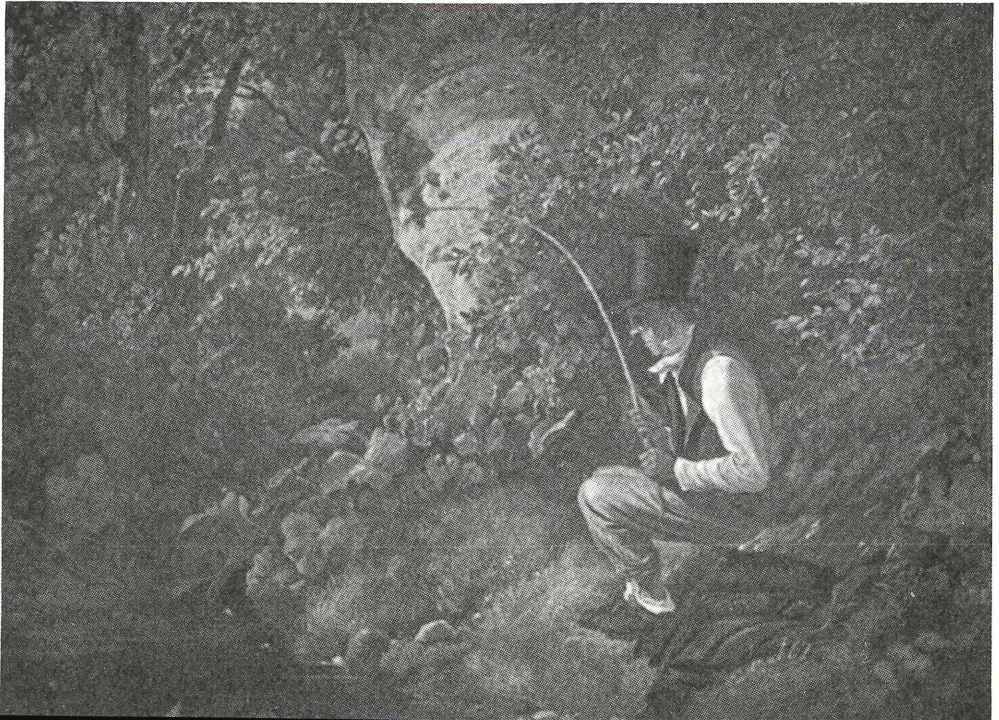
Der Andere bezahlte die Rechnung, dann erhoben sie sich. Draußen vor dem Gasthaus blieb der „Fleischspender“ stehen.

„So! Nun leben Sie wohl!“ sprach er. „Aber eines müssen Sie mir noch sagen, verchrter Herr Fischer: wieviele haben Sie heute schon gefangen?“

„Sie sind der Dritte!“ antwortete Roderich, ließ den Verdutzten stehen und setzte sich neuerdings zu seiner Angel, denn das Abendbrot mußte auch noch verdient werden . . .

Der Angler

Carl Spitzweg, 1808 — 85



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Weber-Webenau Robert

Artikel/Article: [Der arme Angler 113](#)